

# Nachrichten

aus der Diözese Würzburg

Ausgabe 1/2021    Februar 2021    [www.kab-wuerzburg.de](http://www.kab-wuerzburg.de)



KAB-Delegation im Bundeskanzleramt  
Soziallotsen-Ausbildung startet  
Frauen aktiv für die KAB

## ACHTUNG!

### NEUER TERMIN AUFGRUND VON CORONA:

# 24. DIÖZESANTAG DES KAB-DIÖZESANVERBANDES WÜRZBURG E.V. AM SAMSTAG, DEN 08. MAI 2021 UM 9.30 UHR

## Maingauhalle in 63801 Kleinostheim, Ludwigstraße 25

Der Diözesantag ist laut Satzung das oberste Organ des Diözesanverbandes. Er besteht aus dem Diözesanausschuss und den Delegierten der Ortsverbände. Jeder Ortsverband entsendet je angefangenen 50 Mitglieder einen Delegierten. Die Delegierten müssen spätestens sechs Wochen vor dem Diözesantag in Textform dem Diözesanvorstand gemeldet werden.

Der Diözesantag trifft die wesentlichen Entscheidungen für die Zukunft des Verbandes. Die Delegierten nehmen die Rechenschaftsberichte entgegen und wählen den Diözesanvorstand sowie die Diözesanleitung. Darüber hinaus fassen die Delegierten Beschlüsse zu Anträgen und Stellungnahmen.

Anträge zum Diözesantag können alle Organe der KAB auf Orts-, Kreis- oder Diözesanebene, diözesane Arbeitsgruppen, von der Diözesanleitung einberufene Arbeitskreise, sowie die Diözesanleitung der CAJ stellen. Die in Textform begründeten Anträge müssen sechs Wochen vor dem Diözesantag beim Diözesanvorstand vorliegen. Die Ladung der Mitglieder des Diözesantags erfolgt spätestens drei Wochen vor dem Diözesantag in Textform unter Angabe der vorgeschlagenen Tagesordnung, des Tagungsortes und Beifügung der eingegangenen Anträge.

Harald Mantel  
Diözesanvorsitzender

Hiltrud Altenhöfer  
Diözesanvorsitzende

Peter Hartlaub  
Diözesanpräses

## NEUE HOMEPAGE:

[www.kab-wuerzburg.de](http://www.kab-wuerzburg.de)

**WÜRZBURG.** Der KAB-Diözesanverband Würzburg hat eine neu überarbeitete Homepage. Unter

[www.kab-wuerzburg.de](http://www.kab-wuerzburg.de)

finden Sie viele wichtigen Informationen im neuen Design. Neben aktuellen Nachrichten und wichtigen Terminen können Sie beispielsweise auch unsere KAB-Nachrichten aus der Diözese Würzburg digital herunterladen. Schauen Sie doch einfach mal auf unserer neuen Homepage vorbei!



DAS TITELBILD zeigt: Der KAB-Diözesanvorstand vor dem Bundeskanzleramt in Berlin. Von links: Diakon Peter Hartlaub, Hiltrud Altenhöfer und Harald Mantel (Foto: Alexander Kolbow)

# DIE GESUNDHEIT VON ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMERN IM BLICK

**WÜRZBURG/BERLIN.** „Digitalisierung muss den Menschen dienen“, das fordert Hiltrud Altenhöfer, Diözesanvorsitzende der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) in der Diözese Würzburg. Mit dieser Botschaft reiste der KAB-Diözesanvorstand aus Würzburg mit einer Delegation zu politischen Gesprächen ins Kanzleramt und den Bundestag nach Berlin. Unter den Mitgliedern der Delegation war auch der Bundesvorsitzende der KAB, Andreas Luttmmer-Bensmann.

Zu Gesprächen im Bundeskanzleramt und dem Deutschen Bundestag hatte die Staatsministerin für Digitalisierung Dorothee Bär (CSU) eingeladen. Weitere Gesprächspartner waren Antje Lezius (CDU), Vorsitzende

der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“, ist das Thema „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ nicht neu. Seit Einsetzung der Enquete-Kommission im Jahr 2018 ist sie Mitglied. Unmissverständlich machte Frau Lezius deutlich: „Wir müssen den Begriff Arbeit in Rahmen der digitalen Transformationsprozesse noch einmal völlig neu definieren. Gesellschaft und Arbeitswelt ändern sich. Wenn sich Parameter hier ändern, dann ändert sich auch etwas in der beruflichen Bildung. Das hat die Kommission im Blick“. Eine Folge des dramatischen Wandels in der Arbeitswelt sei aus Sicht der KAB, dass die psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz weiter zunehmen. „Deshalb fordern wir das „Selbstmanagement als persönliche Kompetenz“ in alle Lehrpläne aufgenommen wird“,



*KAB- Delegation im Bundestag*

der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ und Bundestagsabgeordneter Bernd Rützel (SPD), Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales.

**StMin Dorothee Bär: „Wir brauchen Verbände wie die KAB als Partner, um Ängste zu nehmen.“** Staatsministerin Dorothee Bär (Ebelsbach, Landkreis Haßberge), selbst seit 2011 KAB-Mitglied, war sehr interessiert an den Ergebnissen der KAB, fragte aber auch kritisch nach. Am Beispiel Gesundheitsschutz von Mitarbeitern wurde deutlich, dass die Vor- und Nachteile der Digitalisierung nur schwer gegeneinander abzuwägen sind. Die KAB schlägt zum Schutz der Mitarbeiter einen Rechtsanspruch auf Nichterreichbarkeit vor. Staatsministerin Bär teilte inhaltlich die Position. Gleichzeitig stellte sie fest, dass ein konkreter Rechtsanspruch wohl schwierig zu verwirklichen sei. Schließlich sehen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade die Vorteile in den flexiblen Arbeitszeiten. „Gerade für berufstätige Mütter sei es ein Vorteil, wenn sie am späten Abend oder am frühen Morgen, wenn das Kind noch schläft, noch ein paar E-Mails in Ruhe bearbeiten können“ so Bär.

**MdB Antje Lezius: „Wir wissen, es ändert sich etwas in Gesellschaft und Arbeitswelt.“** Für Antje Lezius (CDU-Bundestagsabgeordnete, Landkreis Bad Kreuznach und Birkenfeld), Vorsitzende der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digita-

leren Arbeitswelt“, ist das Thema „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ nicht neu. Seit Einsetzung der Enquete-Kommission im Jahr 2018 ist sie Mitglied. Unmissverständlich machte Frau Lezius deutlich: „Wir müssen den Begriff Arbeit in Rahmen der digitalen Transformationsprozesse noch einmal völlig neu definieren. Gesellschaft und Arbeitswelt ändern sich. Wenn sich Parameter hier ändern, dann ändert sich auch etwas in der beruflichen Bildung. Das hat die Kommission im Blick“. Eine Folge des dramatischen Wandels in der Arbeitswelt sei aus Sicht der KAB, dass die psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz weiter zunehmen. „Deshalb fordern wir das „Selbstmanagement als persönliche Kompetenz“ in alle Lehrpläne aufgenommen wird“,

**MdB Bernd Rützel: „Es braucht klarere Regelungen für Homeoffice und mobiles Arbeiten.“** Fachmann für das Thema „Arbeit und Soziales“ ist MdB Bernd Rützel (SPD- Bundestagsabgeordneter, Gemünden, Landkreis Main-Spessart). „Im Gesetzgebungsverfahren gilt es, alle Fragen rund um Homeoffice und mobiles Arbeiten neu festzulegen“, erklärt Rützel. Laut Rützel spielen hier auch Fragen aus den Bereichen Gesundheitsschutz, Datenschutz und Haftung eine wichtige Rolle. Neben dem Gesundheitsschutz warnt die KAB: „Wir sehen die Gefahr, dass ein Outsourcing von verschiedenen Tätigkeiten ins Homeoffice auch dazu führen kann, dass sich die grundsätzliche Frage nach dem Anstellungsverhältnis stellt“, erklärt der Vorsitzende des KAB-Diözesanverbands, Harald Mantel. „Durch das sogenannte ‘Clickworking’ kann man auch den gesetzlichen Mindestlohn gezielt umgehen. Dies muss im Gesetzgebungsverfahren unbedingt verhindert werden“, so Mantel weiter.



*Antje Weiß  
KAB Werneck*



*Conny Zimmer  
KAB Pflaumheim*



*Barbara Mantel  
KAB St. Josef Schweinfurt*

## KAB-FRAUEN ZEIGEN GESICHT

## FRAUENPOWER IN DER KAB



*Ingeborg Götz  
KAB Eckartshausen*



*Anne Holleber  
KAB Schwanfeld*



*Elisabeth Flügel  
KAB Stockstadt*



*Doris Crider  
KAB Schwanfeld*



*Doris Nicklaus  
KAB Üchtelhausen*



*Hiltrud Altenhöfer  
KAB Hausen*



*Elisabeth Vornberger  
KAB Üchtelhausen*



*Susanne Tonn  
KAB Werneck*



*Maria Förth  
KAB Heidenfeld/Hirschfeld*

**KAB-FRAUEN ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG  
UND VIELFÄLTIGE AUFGABEN  
FRAUEN GESTALTEN KAB**



*Rosalinde Jörg  
KAB Heimbuchenthal*



*Sandra Walter  
KAB Egenhausen*



*Pia Fratz  
KAB Werneck*



*E. Seuffert, I. Colantonio,  
R. Lüske  
KAB Kleinwallstadt*



*Birgit Brand  
KAB Unterdürrbach*



*Susanne Öttinger  
KAB Lengfeld*

## KAUM ZU GLAUBEN, ABER WAHR:

### EINTRITT IN DEN RUHESTAND



*Janette Meth  
Sekretariat Schweinfurt*



*Gisela Heimbeck  
Sekretariat Aschaffenburg*



*Ludwig Stauner  
Sekretariat Aschaffenburg*

**SCHWEINFURT/ASCHAFENBURG.** Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ende 2020 in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Wir danken Janette Meth (Verwaltungsmitarbeiterin im Sekretariat Schweinfurt), Gisela Heimbeck (KAB-Diözesansekretärin im Sekretariat Aschaffenburg) und Diakon Ludwig Stauner (Betriebsseelsorger im Sekretariat

Aschaffenburg) für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihnen Gottes Segen und Gesundheit für ihren neuen Lebensabschnitt.

Die offizielle Verabschiedung findet im Rahmen des Diözesantags am 8. Mai 2021 statt.

Die Stellen für das Sekretariat in Schweinfurt und die Betriebsseel-

sorge in Aschaffenburg sind ausgeschrieben und sollen Anfang 2021 neu besetzt werden. Zurzeit laufen die Vorstellungsgespräche.

Diakon Ludwig Stauner wird die KAB und Betriebsseelsorge in Aschaffenburg als Diakon im Ruhestand mit 5 Stunden pro Woche weiter begleiten.

## KENN DEINEN WERT! MITGLIEDERWERBUNG AUF GROSSFLÄCHENPLAKATEN

**SCHWEINFURT.** Die KAB wirbt bereits mit einem Großflächenplakat an der St. Josefkirche in Schweinfurt. Vielleicht auch eine Möglichkeit für Ihren Ortsverband auf die KAB vor Ort aufmerksam zu machen.



# ERFOLGREICHER START IN DIE ARBEITS- UND SOZIALLOTSEN-AUSBILDUNG



## KAB Arbeits- und Soziallotsen

**RETBACH.** Beim Diözesanausschuss 2019 wurde die Einführung eines ehrenamtlichen Soziallotsenkonzeptes beschlossen. Das Ziel ist, die Beratung von KAB Mitgliedern bei arbeits- und sozialrechtlichen Themen vor Ort auszubauen und auch stärker als Argument für die Neuerungung von Mitgliedern zu nutzen.

Ende Oktober fand auf der Benediktushöhe in Retzbach der erste Starter Workshop für die Arbeits- und Soziallotsen mit 10 Personen statt. Die sehr interessierten Teilnehmer\*innen diskutierten intensiv die Arbeitsinhalte und das

Vorgehen bei der Ausbildung zum Arbeits- und Soziallotsen.

Hintergrund des Workshops waren die vorgesehenen Ausbildungsinhalte und Aufgaben sowie die Schnittstellen zu den hauptamtlichen Rechtsberatern der KAB festzulegen. Es wurden konkrete Fälle aus dem Arbeitsrecht bearbeitet und gemeinsam geklärt, wie Prozesse funktionieren sollen. Weitere Themen, die detailliert und konkret besprochen wurden, waren die rechtlichen Aspekte bei einer Beratung und die Dokumentation der Vorgänge gemeinsam mit den Ratsuchenden

Das positive Feedback aller Teilnehmer lautete: „Wir sind sehr angetan

von diesem Konzept und können uns gut vorstellen, zukünftig diese Aktivitäten im Rahmen der eigenen Möglichkeiten umzusetzen. Die Stärke dieser Aktion liegt darin, dass eine Erstberatung vor Ort oder zumindest im regionalen Umfeld der Mitglieder einfacher möglich wird.“

Ausbildungstermine sind für das erste Halbjahr 2021 an zwei Samstagen geplant. Nach den Sommerferien 2021 soll der neue Arbeits- und Soziallotsendienst der KAB in der Diözese Würzburg gestartet werden.

Bei Interesse können Sie sich gerne an Ralph Stapp im KAB-Büro in Aschaffenburg wenden.



## KAB-PERSONALRÄTEKREIS:

### STUDENTENTAG AUF DEM EHEMALIGEN REICHSPARTEITAGSGELÄNDE IN NÜRNBERG



**NÜRNBERG.** Für die Mitglieder des PR-Kreises war es ein Erlebnis. An diesem Tag erfuhren sie Wesentliches über die Politik, die Ideologie und die Propagandamaschinerie des Dritten Reiches.

Beeindruckend waren alle Stationen dieses Rundgangs, z. B. die Kongresshalle, große Straße, Grundstein für ein geplantes „Deutsches Stadion“, Zeppelinfeld und nicht zuletzt die Tribüne mit dem „Goldenen Saal“.

Eifrig diskutierte man auch darüber ob es gut war, dieses Gelände zu erhalten. Rita Metzger fasste die Diskussion mit den Worten zusammen: „Das ist unsere Geschichte, die sich nicht wiederholen darf. Es ist gut, dass das Gelände erhalten bleibt zur Mahnung für unsere und spätere Generationen.“

Die Einladung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Verein „Geschichte für alle e. V.“

## AUS DER REGION

### KAB HILFT AUCH IN SCHWIERIGEN CORONAZEITEN



**Hilfsaktion der KAB Obernau für Obidos in Aschaffenburg**  
Die Indigene Bevölkerung am Amazonas leidet massiv unter den Corona-Auswirkungen. Die Ausgangsbeschränkungen haben dazu geführt, dass sie keinen Zugang zu Lebensmitteln oder Medikamenten haben. Das Team um Conny Warsitz, die vor Ort in Obidos, Brasilien, praktische Hilfe leistet, freut sich über den Erlös von 550,00 Euro.



**Hilfsaktion der KAB Werneck für Südosteuropa**  
Trotz Corona wollte die KAB Werneck die dringend benötigte Hilfe für Ostkroatien und Bosnien-Herzegowina nicht ausfallen lassen und unterstützte die Weihnachtspaketaktion des Vereins „Werke statt Worte e.V.“. Sie sammelte Lebensmittelpakete für notleidende Menschen in Südosteuropa. Dort leidet die Bevölkerung immer noch an den Folgen des Balkankrieges.

## VORANKÜNDIGUNG: „DEMOKRATUR ODER: DIE WAHL DER QUAL“

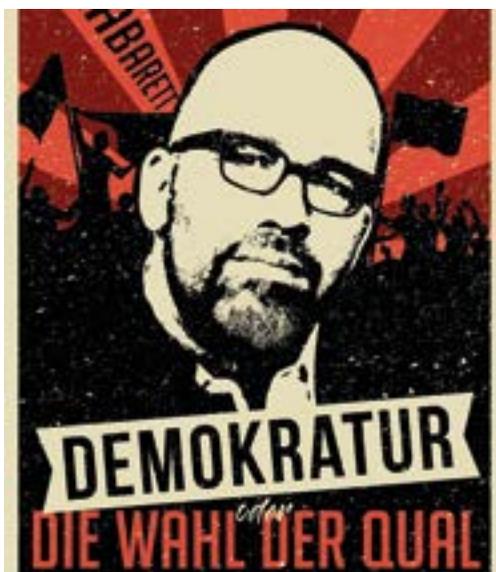


Foto: Kolja von der Lippe

8000 Menschen gehen montags in Dresden auf die Straße und rufen: „Wir sind das Volk!“ Und die restlichen 82 Millionen fragen sich: „Und wer sind wir dann?!“

### Kabarett mit Lutz von Rosenberg Lipinsky

**Wann:** Am Sonntag, den 28.03. 2021  
Beginn: 19.30 Uhr

**Wo:** Werneck, Mittelschule, Bühlweg 3  
in der Turnhalle

**Kartenreservierung:** kab-werneck@web.de

**Veranstalter:** KAB Ortsverbände im Markt Werneck



**MILTENBERG.** Die Frage: Auf welche Weise schließen sich Menschen im Rahmen der KAB in 10 Jahren zusammen? - Bestimmt in gut organisierten Ortsverbänden, aber das werden nur wenige sein. Deshalb experimentiert die KAB im Kreis Miltenberg damit, Menschen auch unabhängig von gut funktionierenden Ortsverbänden im Rahmen der KAB zusammen zu bringen. Immer geht es darum, sich im Geiste der christlichen Botschaft und als katholischer Verband für aktuelle soziale Fragen zu engagieren, deshalb organisiert die KAB im Kreis Miltenberg eine neue Plattform für soziales Engagement.

Mehr Informationen und Anmeldung auf:  
[www.sozialundgerecht.com](http://www.sozialundgerecht.com)

## STUDIENREISE DER JUNGSENIOREN: „INS LAND DER DEUTSCHEN HANSESTÄDTE“



Landtag von  
Mecklenburg-Vorpommern



Die Lutherstadt Wittenberg



Auf dem Programm standen ein Besuch im Schloss von Schwerin, dem Sitz des Landtags von Mecklenburg-Vorpommern. Weitere Stationen waren Rostock, Warnemünde, Peenemünde, Greifswald, Stralsund, Stettin, Heiligendamm, Wismar und Wittenberg.

*Mk, 1, 29 – 34*

*JESUS HEILT*

*VIELE MENSCHEN*

*(5. So. IM JAHRESKREIS B)*

Jesus ging zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen mit Jesus über sie, und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie sorgte für sie. Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, und er heilte viele Menschen von den verschiedensten Krankheiten und trieb viele Dämonen aus. Er ließ die bösen Geister nicht zu Wort kommen, denn sie wussten, wer er war.

## *FÜR GLAUBE IM ALLTAG UND BIBELKREISE:*

1. Welche Worte oder Satzteile sprechen mich besonders an?
2. Wie geht es meinen Angehörigen und Nachbarn? Was tue ich, um mich darüber zu informieren?
3. Welche Art von Heilung wünsche ich mir für mich? Bin ich selbst von etwas „besessen“?
4. Was kann ich selbst tun, damit es mir und den Menschen in meinem Umkreis gut geht?
5. Wie kann ich Kranke im übertragenen Sinn zu Jesus bringen? Vertraue ich auf seine Hilfe?

## IM PORTRAIT: MIRIAM ODONGO

### DIE GRÜNDERIN VON CHILDREN CARE UGANDA

**GULU (UGANDA)/LENGFELD.** Miriam Odongo kündigte mit 25 Jahren ihre Arbeitsstelle als Erzieherin, verkaufte ihre Möbel und flog ins 8.000 km entfernte Uganda. Dort gründete das KAB-Mitglied aus dem KAB-Ortsverband Lengfeld mit ihrem Mann Charlie die Organisation Children Care Uganda (CCU). 2020 wurde die Würzburgerin für den Digital Female Leader Award in der Kategorie Social Hero vorgeschlagen. Zum Jahreswechsel besuchte Miriam ihre Eltern in Würzburg. Wir nutzten ihren Heimaturlaub für ein Gespräch.



**Miriam, du lebst seit zwei Jahren mit deinem Ehemann Charlie in Uganda. Gemeinsam arbeitet ihr mit hilfsbedürftigen Kindern. Wie kam es dazu?** Ich besuchte 2013 eine Freundin in Uganda. Sie arbeitete in einem Waisenhaus. Dort arbeitete ich mit und lernte das Land kennen. Ich hätte mir damals nie vorstellen können, dass ich irgendwann in Uganda lebe. Auf einem Gebetsabend im Oktober 2013 hat mir Gott meinen Weg für die Zeit nach der Erzieherausbildung gezeigt. Ab 2014 flog ich dann immer wieder nach Uganda und verliebte mich in Land und

Leute. 2018 lernte ich dort meinen jetzigen Ehemann kennen, der sich ehrenamtlich um Straßenkinder kümmerte. Seine Vision war es, Kindern Hoffnung zu schenken und ihnen zu zeigen, dass sie etwas wert sind. Wir merkten, dass Gott uns dieselbe Vision geschenkt hat und beschlossen, die CCU zu gründen.

**Welche Ziele verfolgt ihr mit eurer Arbeit in Uganda?** Gemeinsam mit Regierung und Polizei wollen wir die Situation von Straßenkindern aktiv verbessern.

Derzeit betreuen wir in unserem Rehabilitationszentrum in Gulu 10 Kinder. Wir zeigen ihnen, dass sie geliebt und wertvoll sind. Wir sind Ansprechpartner in Not und beraten bei Konflikten. Ganz persönlich finde ich es schön, dass wir mit unserem Verein eine Brücke zwischen Uganda und Deutschland bauen und unserem Tun in Deutschland einen Namen geben.

**Wie können wir uns euer Leben in Uganda ganz konkret vorstellen?** Gulu ist die zweitgrößte Stadt in Uganda mit ca. 150.000 Einwohnern. Viele Menschen leben in Hütten oder kleinen Wohnungen. Das Leben ist hier sehr arbeitsreich. Die meisten Menschen arbeiten am Wochenende zusätzlich noch auf dem Dorf um Gemüse anzubauen. Kaffee geht fast komplett in den Export. 250 Gramm Kaffee kosten 5 bis 6 Euro. Das ist für den normalen Afrikaner unerschwinglich. Die Einhei-



mischen trinken eher importierten Nescafe. Wir selbst essen oft Reis, Bohnen und Posho, einen Brei aus Reismehl. Einmal pro Woche gibt es Fleisch oder Fisch.

**Welche Probleme haben die Kinder, die ihr in Uganda betreut?**

Alle unsere Kinder haben ein schwieriges familiäres Umfeld. 25 Jahre Bürgerkrieg, der 2006 endete, hat viele Familien zerrüttet und traumatisiert. Die Kinder, die wir in unserem Rehabilitationszentrum betreuen, haben alle eine Zeit auf der Straße gelebt. Einige sogar Jahre! Die meisten haben keine Eltern mehr und sind bei Verwandten aufgewachsen, die sie nicht mehr durchfüttern wollten oder konnten. Sie kommen aus Familien in denen sie misshandelt wurden und keine Schulbildung erhielten.

**Was können wir tun, um euch ganz konkret zu unterstützen?**

Wir freuen uns über jede und jeden, der in unserem Verein Mitglied wird und uns in der Organisation unterstützt. Aber auch Spenden sind für unsere Arbeit sehr wichtig. Beispielsweise kann man für 35 Euro eine Patenschaft für eines der Kinder übernehmen, damit es zur Schule kann. Langfristig wollen wir unser Grundstück vergrößern, um damit durch Gemüseanbau zum Selbstversorger zu werden. Auch hier sind wir für Unterstützung sehr dankbar.

**Danke für das Gespräch und alles Gute!**

Weitere Informationen:

**Homepage:**

[www.childrencareuganda.org](http://www.childrencareuganda.org)

**Instagram:** @childrencareug

**Facebook:** @Children Care Uganda

**Spendenkonto:**

Children Care Uganda Deutschland e.V., IBAN: DE50 7905 0000 0048 7790 86, BIC: BYLADEM1SWU



## NACHRICHTEN AUS DEM **KAB**-BILDUNGSWERK

### 1700 JAHRE SONNTAG

Ja, der Sonntag, besser der Sonntagsschutz, hat tatsächlich einen Geburtstag. Der öffentliche Sonntagsschutz wurde am 3. März des Jahres 321 nach Christus durch ein Edikt von Kaiser Konstantin I. zum ersten Mal für das Römische Reich festgelegt.

Ihr könnt auch vor Ort dieses besondere Jubiläum nutzen: mit ei-

nem Transparent, einem stillen Stand... Oder auch mit einem Padlet, einer digitalen Pinwand. Da könnten Menschen z.B. Ideen eintragen, was man am Sonntag so alles gemeinsam tun kann.

Wir planen eine zentrale Aktion in Würzburg, vermutlich einen Flashmob.



Foto: Allianz für den freien Sonntag

### ZWISCHEN HOME OFFICE, HOMESCHOOLING UND VEREINSAMUNG

Die einen wissen hinten und vorn nicht mehr, wie sie das alles unter einen Hut bringen sollen. Die Kinder lernen von zuhause, oft digital von Lehrer(innen) unterstützt. Manche Erwerbsarbeit kann oder muss aus dem Home Office erledigt werden. Und dann gilt es den Haushalt zu schmeißen, zumal jetzt auch

mittags häusliche Verpflegung für alle Haushaltsmitglieder gefragt ist.

Aber es gibt auch weitere Herausforderungen, Vereinsamung zum Beispiel. Denn Kontaktbeschränkungen treffen allein Lebende besonders hart. Was kann hier helfen, wer unterstützt?



Foto: Peter Weidemann by Pfarrbriefservice

### JETZT BILDUNG PLANEN?

Ja, denn Bildung ist und bleibt elementar. Vieles sollte man einfach wissen, zu Kurzarbeit zum Beispiel. Da gilt es manches zu beachten, denn die Höhe des Kurzarbeitergeldes verändert sich im Laufe der Zeit.

Und der Bezug von Kurzarbeitergeld muss bei der Steuererklärung angegeben werden. Es kann sogar Steuernachzahlung drohen. Unsere KAB-Bildungsarbeit kann darüber aufklären.



Foto: Calendar by bücherwurm  
65 cc0-gemeinfrei by pixabay

### YES, WE CAN

Ja, wir haben uns auch im Januar 2021 getroffen zum Seminar für Verantwortliche in der Verbandsarbeit - auf Big Blue Button, einem Webkonferenzsystem. So konnten wir allein zuhause und dennoch miteinander verbunden so einiges erleben. Es gab Aktuelles aus KAB und Bistum und Workshops

zur aktuellen betrieblichen Situation, Soziallotsenausbildung und Mitgliederwerbung sowie zu digitaler Verbandsarbeit. So konnten wir übers Internet verbunden miteinander diskutieren - und sogar Gottesdienst feiern. Über 20 Personen waren dabei, manche ganz spontan ;)



## ANGEBOTE

### DES KAB-BILDUNGSWERKES DIÖZESE WÜRZBURG E.V.

Wir planen auch weiterhin und hoffen, dass bald wieder analoge Bildungsveranstaltungen stattfinden können. Bitte entnehmt den jeweils aktuellen Stand unserer Homepage [kab-wuerzburg.de](http://kab-wuerzburg.de) oder fragt telefonisch nach.

#### REGION ASCHAFFENBURG

- Delegiertenkonferenz zur Vorbereitung des Diözesantags Martinushaus Aschaffenburg-Mi, 28. April, Beginn 19.00 Uhr
- Open-Sozial - die Plattform für soziales Engagement im Landkreis Miltenberg, Elsavapark Elsenfeld Sa, 12. Juni

Informationen im KAB-Sekretariat Aschaffenburg, Tel. 06021-392-140, [kab-aschaffenburg@bistum-wuerzburg.de](mailto:kab-aschaffenburg@bistum-wuerzburg.de)

#### REGION SCHWEINFURT

- Stadtverbandstag Pfarrzentrum Christkönig Fr, 19. Februar, 18.30 Uhr
- Delegiertenkonferenz zur Vorbereitung des Diözesantags, Christkönig Schweinfurt, Mi, 14. April, Beginn 19°Uhr
- Freiluftveranstaltung mit Kandidat(inn)en zur Bundestagswahl im Sommer

Informationen im KAB-Sekretariat Schweinfurt, Tel. 09721-702511, [kab-schweinfurt@bistum-wuerzburg.de](mailto:kab-schweinfurt@bistum-wuerzburg.de)

#### REGION WÜRZBURG

- Aktion zu 1700 Jahre Sonntagschutz am Tag des arbeitsfreien Sonntags, Mi, 3. März
- Delegiertenkonferenz zur Vorbereitung des Diözesantags Burkardushaus Würzburg Mi, 21. April, Beginn 19°Uhr

- Kreisverbandstag MSP Termin und Ort noch offen Informationen im KAB-Sekretariat Würzburg, Tel. 0931-386-65330, [kab-@bistum-wuerzburg.de](mailto:kab-@bistum-wuerzburg.de)

#### FAMILIEN

- Farbtopf Leben... malen darfst du selbst! mit Karin Lang Schmerlenbach, Fr – So, 18. – 20. Juni

Anmeldung KAB-Sekretariat Aschaffenburg (Martinushaus) [kab-aschaffenburg@bistum-wuerzburg.de](mailto:kab-aschaffenburg@bistum-wuerzburg.de)

#### FRAUEN

- Alles online oder was? Durchblick im Mediendschungel mit Verena Rempel Retzbach, Fr – Sa, 1. – 2. Okt.

#### GENERATION 55+

- Kultur und Geschichte in Sachsen-Anhalt und Brandenburg Studienreise 2021 für (Jung-)Senioren So 5. bis Sa 11. September

#### ARBEITNEHMERVERTRETUNGEN

- Schlüsselkompetenzen für eine gute Arbeit im Gremium Nachfolger suchen - Wissensübergabe Retzbach, Mo – Di, 19. – 20. April
- Grundkurs für Personalräte Retzbach Mo – Fr, 18. – 22. Oktober und Mo – Fr, 22. – 26. November

bitte vormerken:

Armut trifft

Vortrag und Fishbowl mit Frau Prof. Jutta Allmendinger Kooperation der katholischen Erwachsenenverbände im Bistum Würzburg Burkardushaus Würzburg Fr, 8. Oktober, 17 - 20 Uhr

Gerne nehmen wir Beiträge von Ihnen auf. Bitte schicken Sie uns kompakte Informationen und Bilder (mind. 300 dpi).

#### Redaktionsteam:

Angelika Goj, Irene Konrad, Susanne Öttinger und Alexander Kolbow Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen!

#### Impressum:

Alexander Kolbow V.i.S.d.P. KAB Diözesanverband Würzburg e.V. Kilianshaus, Kürschnerhof 2 97070 Würzburg Tel. 0931 - 386 - 65327 [alexander.kolbow@bistum-wuerzburg.de](mailto:alexander.kolbow@bistum-wuerzburg.de)

#### Druck:

Heider Druck, Paffrather Straße 102-116, 51465 Bergisch Gladbach

Unsere Nachrichten aus Unterfranken erscheinen in der Regel zweimal im Jahr und liegen der KAB-Mitgliederzeitung Impuls bei. Die nächste Ausgabe erscheint im August 2021.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.06.2021**